



KANTON
NIDWALDEN

PENSIONSKASSE

67. JAHRESBERICHT

FÜR DAS JAHR 2013

Jahresbericht	Seite	2 - 3
Bilanz	Seite	4
Betriebsrechnung	Seite	5
Anhang	Seite	6 - 21



Pensionskasse des Kantons Nidwalden

Sehr geehrte Leserin
Sehr geehrter Leser

Im Jahr 2013 wurden einschneidende Veränderungen für unsere Pensionskasse vorgenommen.

Aufgrund der neuen bundesrechtlichen Bestimmungen für öffentlich-rechtliche Kassen wurde das Pensionskassengesetz einer Totalrevision unterzogen und gleichzeitig ein neues Vorsorgereglement ins Leben gerufen. Beide Erlasse entfalten ihre Gültigkeit ab dem 01.01.2014. Im neuen Pensionskassengesetz äussert sich der Kanton zur Organisation und zu den Eckwerten der Finanzierung. Das neue Vorsorgereglement, welches durch das oberste Organ der Kasse erlassen wurde, regelt die Leistungen. Zudem hat der Landrat beschlossen, die Kasse im System der Vollkapitalisierung zu führen, was bedeutet, dass der Fehlbetrag (Unterdeckung) per 31.12.2013 vollumfänglich durch die Arbeitgeber finanziert wird. Die Arbeitgeber ihrerseits können wählen, ob sie ihren Anteil über eine sofortige Zahlung einbringen wollen, oder über ein Darlehen über maximal 40 Jahre abzahlen wollen. Die Staatsgarantie entfällt auf den 01.01.2014.

Für die Versicherten hat diese Veränderung zur Folge, dass ab 01.01.2014 keine Sanierungsbeiträge mehr zu entrichten sind. Die Neugestaltung der Leistungsparameter im neuen Vorsorgereglement sieht unter anderem vor, dass die Umwandlungssätze über die kommenden neun Jahre auf ein der veränderten Lebenserwartung sowie den tieferen Renditeerwartungen angepasstes Niveau gesenkt werden.

Im 2013 wurde auch die Weichenstellung im Bereich der Vermögensverwaltung völlig neu gesetzt. Von den bisherigen drei aktiv bewirtschafteten Vermögensverwaltungsmandaten wurde Abstand genommen. Die Vermögensverwaltung wird seit dem 01.11.2013 auf passiver Basis geführt, was bedingte, dass im Monat Oktober eine vollständige Umschichtung (Transition) sämtlicher Anlagetitel stattfand. Eine passive Vermögensverwaltung bedeutet, dass die Anlagen analog eines vorab definierten Benchmarks investiert werden, sodass Performanceabweichungen gegenüber dem Markt minimiert werden. Es wurden zwei gemischte Verwaltungsmandate (an die Nidwaldner Kantonalbank und an die UBS AG) in Auftrag gegeben. Dies erfordert eine neue Betrachtungsweise der Vermögensanlagen in Bilanz und Betriebsrechnung, da der bisherige Vergleich zwischen den drei Vermögensverwaltern aufgrund des Strategiewechsels weitgehend hinfällig geworden ist. Daher wurde im vorliegenden Geschäftsbericht neu die Anlagekategorie als massgebendes Element definiert.

Im Berichtsjahr konnte eine erfreuliche Performance auf dem Anlagevermögen von 6.6 % erzielt werden. Dieser Wert ist vor dem Hintergrund der Transition, welche im Herbst stattfand, als ein äusserst gutes Resultat zu interpretieren. Nebst den im 2013 geleisteten Sanierungsbeiträgen ist es dem Wertschifterfolg zuzurechnen, dass die Unterdeckung per 31.12.2013 lediglich 4.4 % beträgt, was einem Betrag von CHF 28'568'621.88 entspricht. Dies bedeutet eine Verbesserung des Deckungsgrades um stolze 4.9 Prozentpunkte im Berichtsjahr.

Bilanz und Betriebsrechnung

Das Vorsorgekapital der Aktivversicherten notiert praktisch unverändert gegenüber dem Vorjahr. Hingegen erhöhte sich das Vorsorgekapital der Rentner um rund CHF 17.5 Mio., was hauptsächlich auf die um 8.3 % höhere Summe der ausbezahlten Renten zurückzuführen ist.

Das negative Nettoergebnis aus dem Versicherungsteil in der Betriebsrechnung ist nur unwesentlich angewachsen. Die Veränderung ist wie oben erwähnt in erster Linie auf die Bildung von Vorsorgekapital für die Rentner zurückzuführen. Das Nettoergebnis aus der Vermögensanlage konnte gegenüber dem Vorjahr um knapp CHF 5 Mio. gesteigert werden.

Neuer Geschäftsleiter

Unter dem Stern der Veränderung stand auch die Geschäftsleitung der Pensionskasse. Bruno Fischer hat per Ende September 2013 nach über 13jähriger leitender Tätigkeit die Pensionskasse Nidwalden verlassen. In den Jahren, in denen Bruno Fischer der Pensionskasse als Verwalter vorstand, hat sich die Vorsorgelandschaft grundlegend verändert. Stichwortartig und keineswegs abschliessend sei hier erwähnt: Erste BVG-Revision mit all den damit verbundenen Reglements- und Gesetzesänderungen, Umstellung der Rechnungslegung auf Swiss GAAP FER 26, zwei schwere Finanzkrisen, Einleitung von Sanierungsmassnahmen, Neuregelung der Sparguthabenverzinsung, Einführung der Lebenspartnerrente, Neuausrichtung der Anlagestrategie, neue Aufsichtsbehörde ZBSA, 40% mehr Versicherte bei der Pensionskasse usw.. All diese Veränderungen bedurften – zusammen mit dem Alltagsgeschäft - seitens der Pensionskassenverwaltung einer stets grossen Leistungsbereitschaft. Die Pensionskassenkommission dankt Bruno Fischer für seine langjährige, vorzügliche Arbeit im Dienste der Pensionskasse Nidwalden und wünscht ihm für die Zukunft alles Gute.

Pensionskasse des Kantons Nidwalden

Am 27.06.2013 durfte die Pensionskassenkommission Roger Metz als neuen Geschäftsleiter der Pensionskasse Nidwalden wählen. Er trat die Stelle per 01.10.2013 an. Roger Metz war seit 2000 bis Ende September 2013 bei der Luzerner Pensionskasse tätig; dies in der Funktion als Leiter des Teams Aktivversicherte. Zuvor arbeitete er bei verschiedenen Banken und in einem Industrieunternehmen. Der neue Geschäftsleiter verfügt über die Titel „Sozialversicherungsfachmann mit eidgenössischem Fachausweis“ sowie „Eidg. Dipl. Pensionskassenleiter“ und bringt damit die besten Voraussetzungen mit, die Pensionskasse in der veränderten Gesetzes- und Anlageumgebung zu manövrieren. Die Pensionskassenkommission wünscht Roger Metz viel Erfolg bei seiner Tätigkeit für die Pensionskasse Nidwalden.

Wahl des neuen Verwaltungsrates

Das oberste Organ unserer Pensionskasse formiert sich auf den 01.07.2014 neu. Ab diesem Zeitpunkt wird dieses paritätisch zusammengesetzte Organ neu nur noch acht Mitglieder zählen (alt: zwölf Mitglieder). Das Präsidium wird alternierend alle zwei Jahre durch einen Arbeitgeber- resp. Arbeitnehmervertreter wahrgenommen.

Abschliessend gilt es zu bemerken, dass wir mit den eingangs erwähnten einschneidenden Veränderungen, welche das Jahr 2013 mit sich gebracht hat, für die Zukunft bestens gerüstet sind. Wir werden auch in den kommenden Jahren unser Streben danach ausrichten, für unsere Kunden – Arbeitgeber, Arbeitnehmer sowie Rentner – bestmögliche Leistungen zu erbringen.

Wir danken Ihnen für Ihr Interesse an unserer Pensionskasse.

Stans, 08.05.2014

PENSIONSKASSE DES KANTONS NIDWALDEN

Der Präsident:
Christian Schäli

Der Geschäftsleiter:
Roger Metz

Pensionskasse des Kantons Nidwalden

BILANZ

Index Anhang

31.12.2013

31.12.2012

CHF

CHF

AKTIVEN

Vermögensanlagen

		619'516'136.88	568'011'213.25
Flüssige Mittel und Geldmarktanlagen		34'109'507.93	
Flüssige Mittel und Geldmarktanlagen (Anlagen der Verwaltung)			37'206'138.12
Forderungen	71	1'621'698.82	366'290.12
Kontokorrente mit den Arbeitgebern	68	333'328.80	855'784.60
Hypothekendarlehen an Versicherte	72	260'000.00	469'000.00
Obligationen CHF		166'156'755.38	
Obligationen Fremdwährungen		109'357'658.03	
Aktien Schweiz		63'346'344.26	
Aktien Global		136'872'274.57	
Immobilien im Direktbesitz		84'450'000.00	80'250'000.00
Indirekte Immobilienanlagen Schweiz		19'350'100.23	17'273'146.40
Indirekte Immobilienanlagen Ausland		3'051'093.42	2'879'375.00
Alternativanlagen		606'375.44	
Übrige Anlagen der Verwaltung			22'418'268.55
Portfolio Swissscanto/NWKB			163'226'236.62
Portfolio Credit Suisse			155'166'409.00
Portfolio Vontobel			87'899'564.84
Mobiliar, Büroeinrichtung, Informatik	73	1'000.00	1'000.00

Aktive Rechnungsabgrenzung

74 **691'838.80** **336'119.16**

Total Aktiven

64 **620'207'975.68** **568'347'332.41**

PASSIVEN

Verbindlichkeiten

		4'143'259.46	2'608'572.09
Freizügigkeitsleistungen und Renten		2'832'084.76	1'305'687.09
Andere Verbindlichkeiten	71	1'311'174.70	1'302'885.00

Passive Rechnungsabgrenzung

442'758.10 **345'675.95**

Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen

		644'190'580.00	623'209'965.00
Vorsorgekapital aktive Versicherte	52	352'524'294.00	351'872'867.00
Vorsorgekapital Rentner	54	249'088'866.00	231'599'943.00
Technische Rückstellungen	56	42'577'420.00	39'737'155.00

Wertschwankungsreserve

0.00 **0.00**

Unterdeckung / Freie Mittel

	57	-28'568'621.88	-57'816'880.63
Stand zu Beginn der Periode		-57'816'880.63	-84'405'016.92
Ertragsüberschuss (+) / Aufwandüberschuss (-)		29'248'258.75	26'588'136.29

Total Passiven

620'207'975.68 **568'347'332.41**

Pensionskasse des Kantons Nidwalden

BETRIEBSRECHNUNG

Index Anhang

2013

2012

CHF

CHF

Ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen		36'052'377.60	35'038'095.70
Beiträge Arbeitnehmer (inkl. Teuerungsbeiträge)		14'581'976.05	14'364'566.90
Beiträge Arbeitgeber (inkl. Teuerungsbeiträge)		14'990'301.40	14'759'696.75
Beiträge Arbeitgeber (Teuerungszulagen auf Renten vor 1990)		191'150.00	206'250.00
Einmaleinlagen und Einkaufssummen		1'728'346.00	1'226'354.00
Sanierungsbeiträge Arbeitnehmer		1'399'923.50	1'384'891.90
Sanierungsbeiträge Arbeitgeber		3'134'423.50	3'072'991.90
Zuschüsse Sicherheitsfonds		26'257.15	23'344.25
Eintrittsleistungen		15'487'962.42	16'142'521.62
Freizügigkeitseinlagen		14'899'723.42	15'056'519.17
Einzahlungen WEF-Vorbezüge/Scheidung		588'239.00	1'086'002.45
Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen		51'540'340.02	51'180'617.32
Reglementarische Leistungen		-21'375'310.05	-22'289'430.20
Altersrenten		-13'403'443.90	-12'280'480.10
Hinterlassenenrenten		-2'058'026.80	-2'050'198.50
Invalidenrenten		-984'874.65	-1'281'672.05
Kinderrenten		-153'722.55	-125'543.85
Übrige reglementarische Leistungen (Teuerungszulagen für Renten nach 1990)		-805'550.55	-823'123.50
Übrige reglementarische Leistungen (Teuerungszulagen für Renten vor 1990)		-191'150.00	-206'250.00
Kapitalleistungen bei Pensionierung		-3'673'054.20	-5'492'608.00
Kapitalleistungen bei Tod und Invalidität		-105'487.40	-29'554.20
Austrittsleistungen		-17'211'073.42	-17'466'509.76
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt		-15'213'383.27	-16'171'303.06
Vorbezüge WEF/Scheidung		-1'997'690.15	-749'206.70
Abfluss für Leistungen und Vorbezüge		-38'586'383.47	-39'755'939.96
Auflösung/Bildung Vorsorgekapitalien, technische Rückstellungen		-20'980'615.00	-17'274'111.60
Auflösung (+) / Bildung (-) Vorsorgekapital aktive Versicherte		4'351'157.60	-4'747'760.60
Auflösung (+) / Bildung (-) Vorsorgekapital Rentner		-17'488'923.00	-8'698'274.00
Auflösung (+) / Bildung (-) technische Rückstellungen		-2'840'265.00	-459'222.00
Verzinsung des Sparkapitals		-5'002'584.60	-3'368'855.00
Versicherungsaufwand		-132'345.90	-131'630.90
Beiträge an Sicherheitsfonds		-132'345.90	-131'630.90
Netto-Ergebnis aus dem Versicherungsteil		-8'159'004.35	-5'981'065.14
Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage	671	37'962'653.00	33'112'216.18
Nettoerfolg flüssige Mittel und Geldmarktanlagen		1'059'883.93	
Nettoertrag flüssige Mittel und Geldmarktanlagen (Anlagen der Verwaltung)			138'646.71
Nettoertrag Hypothekendarlehen an Versicherte		9'225.00	23'641.70
Nettoerfolg Obligationen CHF		-292'694.05	
Nettoerfolg Obligationen Fremdwährungen		-913'074.76	
Nettoerfolg Aktien CH		15'590'195.05	
Nettoerfolg Aktien Global		16'265'742.73	
Nettoerfolg Immobilien im Direktbesitz		7'883'747.60	3'103'717.10
Nettoerfolg indirekte Immobilienanlagen CH		1'317'478.00	758'750.00
Nettoerfolg indirekte Immobilienanlagen Ausland		254'444.34	-425.00
Nettoerfolg Alternativenanlagen		-1'139'636.43	
Nettoerfolg Anlagen der Verwaltung			1'177'297.22
Nettoerfolg Portfolio Swisscanto/NWKB			10'908'801.49
Nettoerfolg Portfolio Vontobel			7'075'500.79
Nettoerfolg Portfolio Credit Suisse			11'022'941.60
Verwaltungsaufwand der Vermögensanlage	672	-2'072'658.41	-1'096'655.43
Sonstiger Ertrag	75	149'570.65	116'721.00
Sonstiger Aufwand	75	-175'966.05	-123'233.00
Verwaltungsaufwand	76	-528'994.50	-536'502.75
Verwaltungsaufwand		-386'757.40	-382'783.65
Kosten Experte für berufliche Vorsorge und Revisionsstelle		-130'697.50	-144'494.30
Gebühren Aufsichtsbehörden		-11'539.60	-9'224.80
Ertragsüberschuss (+) / Aufwandüberschuss (-) vor Auflösung / Bildung Wertschwankungsreserve		29'248'258.75	26'588'136.29
Auflösung (+) / Bildung (-) Wertschwankungsreserve		0.00	0.00
Ertragsüberschuss (+) / Aufwandüberschuss (-)		29'248'258.75	26'588'136.29

ANHANG

1 Grundlagen und Organisation

11 Rechtsform und Zweck

Die Pensionskasse des Kantons Nidwalden ist eine selbständige öffentlich-rechtliche Anstalt des Kantons Nidwalden. Die Staatsgarantie bestand bis 31.12.2013. Der Sitz befindet sich in Stans. Sie versichert die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer gegen die wirtschaftlichen Folgen von Invalidität, Alter und Tod. Sie führt für die Mitglieder die obligatorische Versicherung nach dem Bundesgesetz über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG) durch. Die Pensionskasse betreibt eine über die BVG-Mindestleistungen hinausgehende Vorsorge.

12 Registrierung BVG und Sicherheitsfonds

Die Kasse erfüllt das BVG-Obligatorium und ist im Register für die berufliche Vorsorge eingetragen. Sie entrichtet dem Sicherheitsfonds Beiträge.

13 Angabe der Urkunde und Reglemente

Mit dem Gesetz über die Errichtung einer Personal-Versicherungskasse des Kantons Nidwalden vom 28.04.1946 (beschlossen durch die Landsgemeinde zu Wyl an der Aa) wurde die Kasse als öffentlich-rechtliche Anstalt mit eigener Rechtspersönlichkeit gegründet.

Folgende Rechtserlasse und Reglemente regeln die Tätigkeiten der Kasse:

Pensionskassengesetz (NG 165.2) vom 25.06.2008

(inkl. Änderungen vom 01.05.2010, 01.07.2010 und 01.01.2012)

Reglement für die Vermögensanlagen gemäss Art. 59 Pensionskassengesetz

(genehmigt von der Pensionskassenkommission am 10.12.2012)

Organisationsreglement

(genehmigt von der Pensionskassenkommission am 23.03.2009)

Rückstellungsreglement

(genehmigt von der Pensionskassenkommission am 12.12.2011)

Reglement zur freiwilligen Versicherung von teilzeitbeschäftigten Versicherten

(genehmigt von der Pensionskassenkommission am 05.11.2009)

Reglement über die Einlagen in die Pensionskasse

(genehmigt von der Pensionskassenkommission am 23.03.2009)

Teilliquidationsreglement

(verabschiedet von der Pensionskassenkommission am 29.03.2010)

Reglement über die Zeichnungsberechtigung der Organe der Pensionskasse Nidwalden

(genehmigt von der Pensionskassenkommission am 28.06.2012)

Reglement über das Interne Kontrollsystem der Pensionskasse Nidwalden

(genehmigt von der Pensionskassenkommission am 10.12.2012)

14 Paritätisches Führungsorgan / Verwaltung / Zeichnungsberechtigung

Die Zusammensetzung, Wahl, Konstituierung und die Aufgaben der Paritätischen Pensionskassenkommission sind im Pensionskassengesetz Art. 59 geregelt. Die Legislatur dauert jeweils vier Jahre. Die Pensionskassenkommission wählt alle zwei Jahre alternierend einen Arbeitgeber- und Arbeitnehmervertreter als Präsidenten und Vizepräsidenten. Die aktuelle Zusammensetzung kann im kantonalen Staatskalender nachgeschlagen werden (www.nidwalden.ch). Die Mitglieder unterstehen dem Gesetz über die Entschädigung der Behördenmitglieder (NG 161.3) insbesondere auch für Sitzungsentschädigungen. Der Präsident erhält eine Pauschale von jährlich CHF 3'500. Er erhielt im Berichtsjahr die höchste Gesamtentschädigung aller Kommissionsmitglieder im Betrag von CHF 9'888. Der Vizepräsident erhält eine Pauschale von CHF 1'750. Deren Auszahlung erfolgte an die Staatskasse (Regierungsmandat). Auf die Auszahlung von Sitzungsgeldern hat der Vizepräsident wie bereits in den Vorjahren verzichtet.

Die Zeichnungsberechtigungen der Organe sind in einem Reglement geregelt. Verträge und Bankgeschäfte etc. sind stets kollektiv zu zeichnen.

Pensionskasse des Kantons Nidwalden

Arbeitgebervertreter	Vertretene Institution	Amtsduer
Gerhard Odermatt (Vizepräsident)	Regierungsrat	seit 2002
Max Achermann	Landrat	seit 2006
Kurt Niederberger	Schulrat	seit Dezember 2009
Josef Niederberger	Landrat	seit 2005
Bruno Käslin	Gemeinderat	seit August 2012
Ruedi Waser-Niederberger	Landrat	seit Januar 2011

Arbeitnehmervertreter	Vertretene Institution	Amtsduer
Norbert Furrer	Lehrerverband	seit August 2012
Max Albisser	Lehrerverband	seit 2006
Christian Odermatt	NWKB	seit Juli 2010
Manfred Kämpfen	Staatspersonalverband	seit 1996
Christian Schläli (Präsident)	Staatspersonalverband	seit Juli 2010
Erwin Schlüssel	Staatspersonalverband	seit 1986

Die Pensionskasse des Kantons Nidwalden ist seit dem 01.01.2009 der ASIP-Charta (www.asip.ch) und deren Fachrichtlinie unterstellt. Die Charta wurde mit Datum Oktober 2011 neu überarbeitet. Die möglichen Interessenkonflikte einzelner Mitglieder aufgrund ihrer beruflichen Tätigkeit sind innerhalb der Pensionskassenkommission offen gelegt worden. Die Pensionskassenkommission hat sich im Rahmen der Loyalitätsbescheinigungen ein Bild über mögliche Interessenkonflikte gemacht und hat falls nötig entsprechende organisatorische Massnahmen getroffen, um Einflüsse aus möglichen Interessenskonflikten zu eliminieren.

Verwaltung	Funktion	Diplom	Unterschriftenregelung
Bruno Fischer*	Verwalter	dipl. Betriebsökonom FH	kollektiv zu zweien
Roger Metz**	Verwalter	Eidg. dipl. PK-Leiter	kollektiv zu zweien
Annette Walker***	Stv. Verwalterin	dipl. Betriebswirtschafterin HF	kollektiv zu zweien
Ursula Tofaute	Sachbearbeiterin		

* 1992-2000 Leiter Finanzen einer Immobilienfirma, von 2000 bis 2001 Sachbearbeiter, von 2002 bis 30.09.2013 Verwalter der Pensionskasse NW

** 2000 - 2013 Teamleiter bei der Luzerner Pensionskasse, seit 01.10.2013 Verwalter der Pensionskasse NW

*** Seit 1997 Angestellte beim Kanton, seit 2002 bei der Pensionskasse NW.

Die Mitarbeiter/innen der Pensionskassenverwaltung werden durch die Pensionskassenkommission angestellt und unterstehen dem kantonalen Personalgesetz. Die Verwalter und die Stv.-Verwalterin weisen keine Tätigkeiten und Interessenbindungen gegenüber bedeutenden Organisationen und Unternehmen auf, haben keine weiteren amtlichen Funktionen und nehmen keine politischen Ämter wahr.

Adresse	Pensionskasse des Kantons Nidwalden, Bahnhofplatz 3, 6371 Stans
Telefon / E-Mail	Tel. +41 41 618 71 07 pensionskasse@nw.ch

15 Experten, Revisionsstelle, Berater, Aufsichtsbehörde

Politische Aufsicht	Landrat des Kantons Nidwalden
Experte für die berufliche Vorsorge	Swisscanto Vorsorge AG, Zürich, Stephan Wyss, zugelassener Experte (Mandatsleiter) und Andreas Müller, zugelassener Experte
Revisionsstelle	BDO AG, Stans Andreas Matti, dipl. Wirtschaftsprüfer, leitender Revisor seit Jahresrechnung 2009 Ivan Christen, dipl. Wirtschaftsprüfer
	Die Revisionsstelle wird durch die Pensionskassenkommission beauftragt. Anlässlich eines Evaluationsverfahrens wurde die Firma BDO AG in Stans für die Jahre 2012/2013/2014 als Revisionsstelle bestimmt. Die Amtsduer des leitenden Revisors darf längstens sieben Jahre betragen. Im Berichtsjahr sind Beratungshonorare im Umfang von CHF 4'752 angefallen.
Andere Berater	PPCmetrics AG, Zürich, Dr. Andreas Reichlin
Aufsichtsbehörde	Zentralschweizer BVG- und Stiftungsaufsicht (ZBSA), Luzern, Reg. Nr. NW-0006

Pensionskasse des Kantons Nidwalden

16 Angeschlossene Arbeitgeber

	31.12.2013	31.12.2012
	Anzahl Anstellungen	Anzahl Anstellungen
Kanton Nidwalden (inkl. Bahnhofparking Stans AG)	666	675
Selbstständige Anstalten:		
- Ausgleichskasse Nidwalden	35	35
- Nidwaldner Sachversicherung	23	24
- Nidwaldner Kantonalbank	134	130
- Elektrizitätswerk Nidwalden	60	59
- Kantonsspital Nidwalden	367	357
Institutionen und Körperschaften mit Anschlussvertrag		
Politische Gemeinden:		
- Beckenried (Einheitsgemeinde; inkl. Gemeindewerke und Tourismus)	77	26
- Buochs (inkl. Strandbad)	18	21
- Dallenwil	5	6
- Emmetten (inkl. Tourismus Emmetten)	7	9
- Ennetbürgen (Einheitsgemeinde; inkl. Altersheim Oeltrotte)	63	16
- Ennetmoos	31	33
- Oberdorf	7	7
- Stans (inkl. ARA Stans)	202	203
- Wolfenschiessen	4	4
Schulgemeinden:		
- Beckenried (Einheitsgemeinde)	0	46
- Buochs	86	85
- Dallenwil	23	25
- Emmetten	11	12
- Ennetbürgen (Einheitsgemeinde)	0	49
- Hergiswil	62	64
- Oberdorf	49	47
- Stansstad	51	51
- Wolfenschiessen	50	50
Kath. Kirchgemeinden:		
- Beckenried	1	1
- Dallenwil	4	4
- Obbürgen (zurzeit keine Versicherte)	-	-
Übrige:		
- Kath. Landeskirche Nidwalden	3	3
- Genossenkorporation Stans	9	9
- Arbeitsgem. Genossenkorp. Beckenried-Emmetten	9	8
- Pro Juventute Nidwalden, Stans	0	1
- Pro Senectute Nidwalden, Stans	6	6
- Stiftung Altersfürsorge, Buochs	69	62
- Stiftung Alters- und Pflegeheim Nidwalden, Stans	147	159
- Stiftung Altersfürsorge, Stansstad	5	6
- Stiftung Weidli Stans	140	137
- insieme Nidwalden, Stans	1	2
- ARA Buochs	3	3
- Kreisschulverband Emmetten-Seelisberg	9	8
- KFN Kabelfernsehen Nidwalden AG, Oberdorf	9	10
- Verkehrs-Sicherheits-Zentrum OW/NW, Stans	36	37
- Einzelversicherte	0	3
Total	2'482	2'493

Im Berichtsjahr sind keine neuen Anschlüsse und auch keine Kündigungen von Anschlussverträgen zu verzeichnen. Die Gemeinden Beckenried und Ennetbürgen haben ihre Schulgemeinde mit der politischen Gemeinde zusammengelegt.

Pensionskasse des Kantons Nidwalden

2 Aktive versicherte Personen und Rentenbezügerinnen und -bezüger

21	Aktive Versicherte	31.12.2013	31.12.2012
	Einheitlicher Vorsorgeplan		
	Frauen	1'514	1'530
	Männer	937	929
	Total aktive Versicherte	2'451	2'459
	- davon Risikoversicherte (jünger als Alter 25)	131	131

Die Differenz zwischen den aktiv Versicherten (2'451) und den Anstellungen (2'482, Details siehe 16) ergibt sich aus Mehrfachanstellungen bei verschiedenen angeschlossenen Arbeitgebern. Insgesamt sind 27 Doppelanstellungen und zwei Dreifachanstellungen zu verzeichnen.

22	Rentenbezügerinnen/Rentenbezüger	31.12.2013	31.12.2012
	Altersrenten	435	389
	Invalidenrenten	34	40
	Ehegattenrenten	100	99
	Kinderrenten	28	22
	Total (Anzahl)	597	550

3 Art der Umsetzung des Zwecks

31 Erläuterung des Vorsorgeplans

Die Kasse führt einen umhüllenden Vorsorgeplan für alle Mitglieder. Das generelle Leistungsziel ist in Artikel 3 des Pensionskassengesetzes umschrieben. Den ordentlichen Pensionierungstermin erreichen Frauen und Männer mit Alter 65.

32 Finanzierung, Finanzierungsmethode

Die Altersleistungen werden im Beitragsprimat finanziert. Die Risikoleistungen richten sich nach der versicherten Besoldung. Arbeitgeber und Arbeitnehmer leisten altersabhängige Sparbeiträge. Die Spar- und Teuerungsbeiträge werden paritätisch von Arbeitgebern und Arbeitnehmern erbracht, die Risikobeiträge sind leicht überparitätisch ausgestaltet (Arbeitgeber 1.3% und Arbeitnehmer 1.0%). Der Beitrag bei Unterdeckung für die Arbeitnehmer beträgt seit dem Jahr 2010 wie bei den Arbeitgebern 1.0%.

33 Weitere Informationen zur Vorsorgetätigkeit

Es besteht die Möglichkeit einer frühzeitigen Pensionierung ab dem 60. Altersjahr. Der Vorbezug der Rente führt zu einer lebenslangen Kürzung der jährlichen Altersrente. Der Umwandlungssatz reduziert sich pro vorbezogenes Jahr um 0.12 Prozentpunkte. Eine allfällige Übergangsrente bei einer vorzeitigen Pensionierung wird durch den Arbeitgeber ausgerichtet.

4 Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit

41 Bestätigung über Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER 26

Die Jahresrechnung entspricht in Darstellung und Bewertung der von der Fachkommission für Empfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) erlassenen Richtlinie Nr. 26 und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (true & fair view). Sie steht im Einklang mit den Bestimmungen von Spezialgesetzen der beruflichen Vorsorge.

42 Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Einhaltung des Rechnungslegungsgrundsatzes Swiss GAAP FER 26 verlangt die konsequente Anwendung von aktuellen Werten (Marktwerte) für alle Vermögensanlagen. Die Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze entsprechen den Vorschriften von Art. 47, 48 und 48a BVV2 sowie Swiss GAAP FER 26. Verbucht sind aktuelle bzw. tatsächliche Werte per Bilanzstichtag:

- Währungsumrechnung: Kurse per Bilanzstichtag
- Flüssige Mittel, Forderungen, Verbindlichkeiten: Nominalwert
- Wertschriften (inkl. Anlagefonds und -stiftungen, Obligationen): Kurswert (Festverzinsliche mit Marchzinsen)
- Immobilien im Direktbesitz: ertragswertbasierter Verkehrswert (Details siehe 672)

Pensionskasse des Kantons Nidwalden

- Abgrenzungen: Bestmögliche Schätzung der Verwaltung
- Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen: Berechnung durch den Experten für die berufliche Vorsorge gemäss Rückstellungsreglement
- Sollwert der Wertschwankungsreserve: Nach einem finanzökonomischen Ansatz (Details siehe 63).

43 Änderung von Grundsätzen bei Bewertung, Buchführung und Rechnungslegung

Im Berichtsjahr wurde die Anlagestrategie neu definiert. Anstelle der bisherigen drei aktiv bewirtschafteten Vermögensverwaltungsmandate entschied man sich für zwei passiv verwaltete Mandate. Dies erforderte eine neue Betrachtungsweise der Vermögensanlagen in Bilanz und Betriebsrechnung, indem von der Darstellung nach Portfolio auf die Darstellung nach Anlagekategorie gewechselt wurde. Wo dies der Vergleichbarkeit mit dem Vorjahr diente und auch möglich war, wurden die Vorjahreszahlen neu aufgegliedert.

5 Versicherungstechnische Risiken / Risikodeckung / Deckungsgrad

51 Art der Risikodeckung, Rückversicherungen

Die Pensionskasse ist voll autonom. Sie trägt die versicherungstechnischen Risiken für Alter, Tod und Invalidität wie auch die Anlagerisiken auf den Vermögensteilen selber. Reichen die eigenen Mittel nicht aus, haftet der Kanton resp. die übrigen angeschlossenen Arbeitgeber für ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Rentenbezügerinnen und Rentenbezüger (vgl. Art. 18 Pensionskassengesetz; Staatsgarantie bis 31.12.2013).

52 Entwicklung und Verzinsung der Sparguthaben im Beitragsprimat	31.12.2013	31.12.2012
	CHF	CHF
Stand der Sparguthaben am 01.01.	351'872'867	343'756'251
Altersgutschriften	24'883'333	24'480'891
Kapitaleinlagen, Kapitalauszahlungen, Kapitaleistungen Pensionierung	-3'241'311	-5'590'242
Übertrag auf Deckungskapital für neue Renten	-24'831'110	-13'229'312
Übertrag Teilinvalidenrentner	-1'170'109	-320'879
Abgrenzungen/Hinschiede/Diverses	8'039	-592'697
Verzinsung des Sparkapitals (2013: 1.5%; 2012: 1.0%)	5'002'585	3'368'855
Total Vorsorgekapital aktive Versicherte	352'524'294	351'872'867
Summe der versicherten Besoldungen in CHF Mio.	142.368	142.821
Anzahl Sparkonti aktive Versicherte (ab Alter 25)	2'320	2'328

Die jährliche Festlegung der Verzinsung der Sparguthaben ist in Art. 16 des Pensionskassengesetzes geregelt. Die Pensionskassenkommission legt diesen Zinssatz aufgrund der finanziellen Lage der Kasse jeweils für das ablaufende Kalenderjahr fest.

53 Summe der Altersguthaben nach BVG	31.12.2013	31.12.2012
	CHF	CHF
Altersguthaben nach BVG (Schattenrechnung)	167'205'024	166'915'295
BVG-Minimalzins, vom Bundesrat festgelegt	1.50%	1.50%
54 Entwicklung des Deckungskapitals für Rentner	31.12.2013	31.12.2012
	CHF	CHF
Stand des Deckungskapitals am 01.01.	231'599'943	222'901'669
Wertveränderung aus Anpassung von Berechnungsgrundlagen	0	0
Anpassung an Neuberechnung per 31.12.	17'488'923	8'698'274
Total Vorsorgekapital Rentner	249'088'866	231'599'943
Anzahl Rentenbezügerinnen und -bezüger (Details siehe 22)	597	550

55 Ergebnis des letzten versicherungstechnischen Gutachtens per 31.12.2010

Der Experte für berufliche Vorsorge erstellt in der Regel alle drei Jahre ein ausführliches versicherungstechnisches Gutachten. In den Zwischenjahren stellt er eine versicherungstechnische Kurzbilanz aus. Auszug aus dem letzten ausführlichen Gutachten per 31.12.2010:

Die finanzielle Lage der Pensionskasse hat sich zwischen den letzten beiden Gutachten leicht verschlechtert. Der Deckungsgrad gemäss Art. 44 BVV 2 beläuft sich per 31.12.2010 auf 93.8% (per 31.12.2007 auf 98.1%, allerdings mit einem technischen Zins von 4.0%).

Damit ist die Risikofähigkeit der Pensionskasse ohne Berücksichtigung der Staatsgarantie eingeschränkt. Bis zum Erreichen der Zielgrösse der Wertschwankungsreserven von 16% der Vorsorgekapitalien und technischen Rückstellungen und der damit vollen Risikofähigkeit fehlen per 31.12.2010 inkl. der Unterdeckung CHF 121.5 Mio. Trotz der Unterdeckung per 31.12.2010 ist die Liquidität zur Erbringung der laufenden Verpflichtungen vorhanden.

Die strukturelle Risikofähigkeit der Pensionskasse darf als gesund bezeichnet werden. Rund 60% der Vorsorgekapitalien sind den aktiven Versicherten zuzuordnen, 40% den Rentenbezüglern. Ausserdem übertreffen die Beitragseinnahmen die auszahlenden Vorsorgeleistungen. Damit befindet sich die Pensionskasse im Wachstum, was die Risikofähigkeit und die Sanierung ebenfalls begünstigt.

Es wird empfohlen, in den Jahren 2011/2012 den Wechsel auf neue technische Grundlagen anzugehen. Ebenfalls ist aufgrund des anhaltenden und historisch tiefen Zinsniveaus die Höhe des technischen Zinssatzes von 3.5% zu überprüfen. Die Pensionskasse ist gezwungen, für die Rentenbezüglern eine Bruttorendite von gut 4% zu erwirtschaften. Dies ergibt einen Druck, in risikoreiche Anlagen zu investieren.

Im Weiteren wird empfohlen, den Umwandlungssatz zu überprüfen und mit einer angemessenen Übergangsfrist auf das kostenneutrale Niveau zu senken, um Umwandlungsverluste bei Neurentnern zu vermeiden.

Um die per 01.01.2012 in Kraft tretende BVG-Änderung zur Finanzierung von öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtungen umsetzen zu können, wird empfohlen, eine Arbeitsgruppe zu bilden, die sich mit den Folgen der Gesetzesänderung befasst. Im Wesentlichen geht es um den Entscheid der Voll- oder Teilkapitalisierung sowie die Neuregelung der Kompetenzen der Pensionskassenkommission.

Die Sanierungsbeiträge von den Arbeitgebenden und Arbeitnehmenden von je 1% der versicherten Löhne sowie die Verzinsung der Unterdeckung reichen im Erwartungswert nicht aus, um innerhalb von zehn Jahren die Unterdeckung zu beheben. Da aber eine Staatsgarantie vorhanden ist, kann bis auf Weiteres auf einschneidendere Sanierungsmassnahmen verzichtet werden. Mit den neuen Rahmenbedingungen aufgrund der BVG-Revision, in Kraft ab 01.01.2012, wird sich die Beurteilung aber ändern. Im versicherungstechnischen Gutachten wird abschliessend bestätigt, dass unter Berücksichtigung der kantonalen Garantie der Pensionskassenverpflichtungen die Pensionskasse Sicherheit dafür bietet, dass sie ihre Verpflichtungen erfüllen kann, und dass die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung den gesetzlichen Vorschriften entsprechen.

Das nächste ausführliche versicherungstechnische Gutachten wird im 2. Quartal 2014 per 31.12.2013 erstellt.

56 Technische Grundlagen und andere versicherungstechnisch relevante Annahmen

Die versicherungstechnischen Berechnungen basieren auf den Vorgaben gemäss Rückstellungsreglement. Diese legen den technischen Zinssatz auf 3.0% (Vorjahr 3.0%) fest und referieren auf die technischen Grundlagen VZ 2010 (Periodentafel 2012).

Rückstellung für Zunahme der Lebenserwartung Aktive:

Da den Berechnungen die technischen Grundlagen VZ 2010, Periodentafel 2012, zugrunde liegen, ist für die vermutete weitere Zunahme der Lebenserwartung eine technische Rückstellung zu bilden. Diese Rückstellung muss im Verlauf der nächsten Jahre weiter aufgebaut werden, da ein sukzessiver Übergang auf künftige technische Grundlagen anzustreben ist.

Rückstellung für Versicherungsrisiken Aktive:

Unsere Kasse trägt die versicherungstechnischen Risiken autonom. Daher müssen Rückstellungen gebildet werden, um Abweichungen von den statistischen Mittelwerten auffangen zu können. Die Höhe der Rückstellung berücksichtigt, dass die Kasse einen sehr guten Schadenverlauf aufweist.

Rückstellung für Umwandlungssatz:

Gemäss Berechnungen des Experten sind die Umwandlungssätze versicherungstechnisch nicht kostenneutral. Daher sind per Stichtag CHF 17.5 Mio. zurückzustellen.

Rückstellung für pendente Invaliditätsfälle:

Die Höhe der Rückstellung entspricht dem Deckungskapital der mutmasslichen Leistungen im Invaliditätsfall von arbeitsunfähigen versicherten Personen.

Pensionskasse des Kantons Nidwalden

Rückstellung für Zunahme der Lebenserwartung der Rentner:

Wie bei den aktiven Versicherten ist auch bei den Rentnern aufgrund der angenommenen weiteren Zunahme der Lebenserwartung eine Rückstellung notwendig.

Rückstellung für die Versicherungsrisiken der Rentner:

Da der Rentnerbestand der Kasse keinen genügenden statistischen Ausgleich sicherstellt, ist eine Rückstellung für die Schwankungen angezeigt.

Rückstellung für künftige Teuerungsanpassungen:

Für künftige Teuerungsanpassungen der Renten, die von der Pensionskasse geleistet werden, wird eine Rückstellung gebildet. Es besteht ein Fonds "Teuerungszulagen Pensionskasse", der separat finanziert wird. Dieser Fonds ist gesondert auszuweisen und zu verzinsen. Die Höhe der Rückstellung entspricht der Differenz des bestehenden Fonds per 31.12.2013 von CHF 12.7 Mio. und dem Deckungskapital der bereits laufenden Teuerungszulagen von CHF 8.0 Mio. Daraus ergibt sich eine Rückstellung für künftige Teuerungsanpassungen von CHF 4.7 Mio.

Seit dem 01.01.2012 fliessen die Teuerungsbeiträge bei Unterdeckung nicht in den Teuerungsfonds, sondern werden zur Tilgung des Fehlbetrags verwendet. Deshalb wird der Fonds im Jahr 2013 nicht mit Beiträgen alimentiert.

Zusammensetzung technische Rückstellungen	31.12.2013	31.12.2012
	CHF	CHF
Rückstellung für Zunahme Lebenserwartung Aktive	1'644'474	843'957
Rückstellung für Versicherungsrisiken Aktive	6'143'454	6'292'829
Rückstellung für Umwandlungssatz (Aktive)	17'524'056	18'839'215
Rückstellung für pendente Invaliditätsfälle	4'953'160	2'979'660
Rückstellung für Zunahme Lebenserwartung Rentner	2'490'889	1'158'000
Rückstellung für Versicherungsrisiken Rentner	5'097'264	4'937'727
Rückstellung für künftige Teuerungsanpassungen Rentner	4'724'123	4'685'767
Total technische Rückstellungen	42'577'420	39'737'155

Fonds für Teuerungszulagen auf den Renten	31.12.2013	31.12.2012
	CHF	CHF
Bestand per 01.01.	13'176'654	13'592'017
Verzinsung, 3.0 % vom Bestand per 01.01.	395'300	407'761
Jahresbeiträge Arbeitnehmer	0	0
Jahresbeiträge Arbeitgeber	0	0
Teuerungszulagen für das laufende Jahr	-805'551	-823'124
Bestand per 31.12.	12'766'403	13'176'654
- davon Deckungskapital gesprochene Teuerungsanpassungen Rentner	8'042'280	8'490'887
- davon Rückstellung für künftige Teuerungsanpassungen	4'724'123	4'685'767

Der Landrat kann für Renten mit Beginn vor 1990 eine Teuerungsanpassung zulasten der ehemaligen Arbeitgeber beschliessen (Art. 66 Pensionskassengesetz). Im Berichtsjahr wurden diese Renten keiner Anpassung unterzogen.

Für alle übrigen Renten mit Beginn nach 1990 ist die Regelung im Gesetz (Art. 25) massgebend. Anpassungen werden vorgenommen, wenn sich der Landesindex der Konsumentenpreise seit der letzten Anpassung um mindestens zwei Prozent verändert hat und die zurückgestellten Mittel im Fonds für Teuerungszulagen ausreichen. Aufgrund der Konsumentenpreisentwicklung mussten wie bereits im Vorjahr auch per Januar 2014 keine Renten angepasst werden.

57 Deckungsgrad nach Art. 44 BVV2	31.12.2013	31.12.2012
	CHF	CHF
Erforderliche Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen	644'190'580	623'209'965
Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen	644'190'580	623'209'965
Unterdeckung (-) / Wertschwankungsreserve (+)	-28'568'622	-57'816'881
Verfügbare Mittel zur Deckung der reglementarischen Verpflichtungen	615'621'958	565'393'084
Deckungsgrad	95.6%	90.7%

6 Erläuterung der Vermögensanlage und des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage

61 Organisation der Anlagetätigkeit, Anlagereglement

Die Pensionskassenkommission trägt die Verantwortung für die Vermögensanlage. Sie hat die Organisation der Vermögensverwaltung und die Ziele, Grundsätze und Kompetenzen im Anlagereglement festgehalten. Die Anlagestrategie wurde auf der Grundlage einer ALM-Studie von der Firma c-alm in St. Gallen im Dezember 2012 neu festgelegt. Auf Investitionen in Alternative Anlagen und in Commodities wird verzichtet.

Folgende Personen sind in der Anlagekommission vertreten und nehmen die Aufgaben gemäss Anlagereglement wahr:

Anlagekommission:	Funktion:
Gerhard Odermatt	Präsident
Christian Schäli	Vizepräsident
Kurt Niederberger	Mitglied
Ruedi Waser-Niederberger	Mitglied
Bruno Fischer	Mitglied bis 30.9.2013
Roger Metz	Mitglied ab 01.10.2013
Andreas Reichlin, PPCmetrics, Zürich	(mit beratender Stimme)

Die Vermögensanlagen in Wertpapieren werden vorwiegend durch Verwaltungsmandate bei folgenden Banken resp. Vermögensverwaltern getätigt:

Portfolio-Manager	Kategorie	Verwaltungsvertrag
Swisscanto Asset Management AG, Zürich / NWKB	gemischtes Mandat	22.07.1999/18.10.2013
Credit Suisse, Luzern, bis 30.9.2013	gemischtes Mandat	26.01.2004
Vontobel Asset Management, Zürich, bis 30.9.2013	gemischtes Mandat	04./18.03.2008
UBS AG, Zürich, seit 01.10.2013	gemischtes Mandat	11.10.2013

Im Berichtsjahr wurde die Anlagestrategie von einer aktiv bewirtschafteten Methode auf die passive Methode geändert. Gleichzeitig wurden die Vermögensverwaltungsmandate neu vergeben (vgl. oben). Der Monat Oktober diente der Umschichtung der Anlagen (sog. Transition).

Die Pensionskassenkommission hat zur Unterstützung die PPCmetrics AG in Zürich für Überwachungsaufgaben beauftragt. Das umfassende Reporting über die Portfolios wird vierteljährlich erstellt und enthält sehr detaillierte Informationen. Die Liegenschaften werden durch die Firma Redinvest Immobilien AG in Stans verwaltet.

62 Inanspruchnahme Erweiterungen mit Ergebnis des Berichts (Art. 50 Abs. 4 BVV2)

Die Anlagevorschriften gemäss BVV2 werden ausnahmslos eingehalten. Erweiterungsmöglichkeiten werden nicht in Anspruch genommen.

63 Zielgrösse und Berechnung der Wertschwankungsreserve	31.12.2013	31.12.2012
	CHF	CHF
Stand der Wertschwankungsreserve am 01.01.	0	0
Auflösung (-) zugunsten / Bildung (+) zulasten der Betriebsrechnung	0	0
Wertschwankungsreserve gemäss Bilanz	0	0
Zielgrösse der Wertschwankungsreserve	103'070'493	99'713'594
Reservedefizit bei der Wertschwankungsreserve	-103'070'493	-99'713'594

Die Berechnung der Zielgrösse der Wertschwankungsreserve beruht auf finanzökonomischen Grundlagen. Gestützt auf die Berechnungen des Anlageberaters hat die Pensionskassenkommission die Zielgrösse auf 16.0% (Vorjahr 16.0%) der Vorsorgekapitalien inkl. technischen Rückstellungen festgelegt. Per 31.12.2013 entspricht dies einem Betrag von CHF 103 Mio. (Vorjahr CHF 99.7 Mio.).

Pensionskasse des Kantons Nidwalden

64 Darstellung der Vermögensanlage nach Anlagekategorien

Die Anlagevorschriften der BVV2 wurden ausnahmslos eingehalten. Die Begrenzungen der einzelnen Anlagen nach Art. 54 und 55 BVV2 wurden ebenfalls eingehalten.

Aufgrund der Anlagestrategie werden die Fremdwährungsrisiken in der Anlagekategorie Obligationen Fremdwährung grösstenteils gegen CHF abgesichert.

Anlagekategorie	BVV 2	2013		Strategie 2013	2012		Strategie 2009
		CHF	%		CHF	%	
Flüssige Mittel und Geldmarktanlagen		34'109'508			48'018'706 *		
Marchzinsen					1'388'833		
Aktive Rechnungsabgrenzung/Mobilien		692'839			337'119		
Forderungen/Verrechnungssteuer / Quellensteuer		1'621'699			1'987'181		
Kontokorrente mit den Arbeitgebern		333'329			855'785		
Devisentermingeschäfte					537'676		
Total Liquidität	100.0%	36'757'375	5.9%	1.0%	53'125'300	9.3%	2.5%
Hypothekendarlehen an Versicherte	50.0%	260'000	0.0%	5.0%	469'000	0.1%	5.0%
Obligationen CHF		166'156'755	26.8%	26.0%	146'886'668	25.8%	28.5%
Obligationen Fremdwährungen		109'357'658	17.6%	18.0%	56'691'864	10.0%	10.0%
Total Obligationen	100.0%	275'514'413	44.4%	44.0%	203'578'532	35.8%	38.5%
Aktien Schweiz		63'346'344	10.2%	10.0%	66'938'107	11.8%	10.0%
Aktien Ausland / Emerging Markets / Global		136'872'275	22.1%	22.5%	101'832'733	17.9%	15.0%
Total Aktien	50.0%	200'218'619	32.3%	32.5%	168'770'840	29.7%	25.0%
Immobilien im Direktbesitz		84'450'000			80'250'000		
Indirekte Immobilienanlagen Schweiz		19'350'100			17'273'146		
Total Immobilien CH	30.0%	103'800'100	16.7%	17.5%	97'523'146	17.2%	17.5%
Total Immobilien Ausland	10.0%	3'051'093	0.5%	0.0%	2'879'375	0.5%	2.5%
Hedge Funds		392'906			15'707'729		
Commodities		213'469			15'266'853		
Total Alternativanlagen **	15.0%	606'375	0.1%	0.0%	30'974'582	5.4%	9.0%
Anlagefonds/-stiftungen BVV2-Mix ***		-			11'026'557	1.9%	
Total Aktiven		620'207'975	100.0%	100.0%	568'347'332	100.0%	100.0%

* Dieser Wert setzt sich aus den flüssigen Mitteln laut Bilanz und jenen, die in den Vermögensverwaltungsmandaten gehalten wurden, zusammen (CHF und FW).

** Dieser Bestand an Alternativanlagen wurde per 04.03.2014 abgestossen, da er nicht mehr konform mit dem Anlagereglement war.

*** Die gemischten Fonds wurden 2013 auf die Anlagekategorien aufgeteilt.

65 Laufende (offene) derivative Finanzinstrumente

Der Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten in den Portfoliomandaten ist seit dem 01.10.2013 im direkten Sinne nicht mehr möglich. Lediglich über kollektive Anlagegefässe ist ein solches Engagement zulässig. Die Obligationen in Fremdwährungen müssen jederzeit gegenüber der Basiswährung CHF abgesichert sein. Devisentermingeschäfte bestanden per 31.12.2013 keine.

66 Marktwert und Vertragspartner der Wertpapiere unter Securities lending

Seit August 2006 gilt in den Portfolio-Mandaten ein Securities lending-Verbot für Direktanlagen.

Pensionskasse des Kantons Nidwalden

67 Erläuterung des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage

671 Erläuterung wesentlicher Bestandteile des Netto-Ergebnisses

Nettoerfolg nach Anlagekategorien	2013	2012
	CHF	CHF
Zinsertrag	147'021	
Devisenerfolg	912'862	
Nettoerfolg Liquidität und Geldmarktanlagen	1'059'884	138'747
Zinsertrag	9'225	23'642
Nettoertrag Hypothekendarlehen an Versicherte	9'225	23'642
Zinsertrag	3'458'325	
Wertschriftenerfolg	-3'751'019	
Nettoerfolg Obligationen CHF	-292'694	
Zinsertrag	395'788	
Wertschriften- und Devisenerfolg	-1'308'862	
Nettoerfolg Obligationen Fremdwährungen	-913'075	
Dividendenertrag	1'742'576	
Kapital- und Devisenerfolg	13'847'619	
Nettoerfolg Aktien CH	15'590'195	
Dividendenertrag	1'516'507	
Kapital- und Devisenerfolg	14'749'236	
Nettoerfolg Aktien Global	16'265'743	
Nettomietzinseinnahmen	4'653'459	4'572'360
Liegenschaftsaufwand inkl. Honorar Immobilienverwaltung	-880'303	-1'682'972
Honorar Immobilienverwaltung: Umbuchung auf Vermögensverwaltungskosten	169'561	164'329
Wertveränderungen	3'941'031	50'000
Nettoerfolg Immobilien im Direktbesitz	7'883'748	3'103'717
Ausschüttungen	166'175	159'757
Wertschriftenerfolg	1'151'303	598'993
Nettoerfolg indirekte Immobilienanlagen CH	1'317'478	758'750
Ausschüttungen	116'585	110'075
Wertschriftenerfolg	137'859	-110'500
Nettoerfolg indirekte Immobilienanlagen Ausland	254'444	-425
Kapital- und Devisenerfolg	-1'139'636	
Nettoerfolg Alternativanlagen	-1'139'636	
Nettoerfolg Anlagen der Verwaltung		1'177'297
Nettoerfolg Anlagen der Verwaltung		1'177'297
Nettoerfolg Portfolio Swisscanto/NWKB		10'734'670
Nettoerfolg Portfolio Swisscanto/NWKB		10'734'670
Nettoerfolg Portfolio Vontobel		7'005'919
Nettoerfolg Portfolio Vontobel		7'005'919
Nettoerfolg Portfolio Credit Suisse		11'022'942
Nettoerfolg Portfolio Credit Suisse		11'022'942
Vermögensverwaltungskosten Betriebsrechnung (nach Abzug der Retrozessionen/Vertriebskommissionen, etc.)	-2'072'658	-853'042
Total Wertschriftenerfolg laut Betriebsrechnung	37'962'653	33'112'216

Pensionskasse des Kantons Nidwalden

672 Verwaltungsaufwand der Vermögensanlage	2013	2012
	CHF	CHF
direkt in der Betriebsrechnung ausgewiesene Vermögensverwaltungskosten:		
Aufwand Anlageberatung (inkl. Anteil Geschäftsstelle)	135'962	97'769
Wertschriftenbuchhaltung	36'806	39'477
Honorar Immobilienverwaltung	169'561	164'329
Kauf-/Verkauf-/Bankspesen etc. der Portfolios	18'055	110'887
Gebühren/Honorar Swisscanto/NWKB	266'897	280'412
Gebühren/Honorar Credit Suisse	188'664	233'210
Gebühren/Honorar Vontobel	126'687	170'572
Summe aller in der Betriebsrechnung erfassten Kostenkennzahlen für Kollektivanlagen:	1'321'787	

Total Verwaltungsaufwand der Vermögensanlage	2'264'419	1'096'656
---	------------------	------------------

Retrozessionen (Rückvergütungen aus Portfolios)	2013	2012
	CHF	CHF
Retrozessionen/Vertriebskommissionen etc. Swisscanto	154'180	174'130
Retrozessionen/Vertriebskommissionen etc. DZ Privatbank	8'741	0
Retrozessionen/Vertriebskommissionen etc. Vontobel	28'840	25'144
Retrozessionen/Vertriebskommissionen etc. Vontobel aus Vorjahren	0	44'340
Total Retrozessionen	191'761	243'614

Die Rückvergütung von Retrozessionen konnte auf den Zeitraum der letzten 5 Jahre vollständig erwirkt werden.

Ausgewiesene Netto-Vermögensverwaltungskosten	2013	2012
	CHF	CHF
Vermögensverwaltungskosten Betriebsrechnung (nach Abzug der Retrozessionen/Vertriebskommissionen, etc.)	2'072'658	853'042

Die Erhöhung des Vermögensverwaltungsaufwands gegenüber Vorjahr ist in erster Linie auf die neue Weisung der Oberaufsichtskommission zurückzuführen, nach der neu bei kollektiven Anlagegefässen die TER-Quote als effektiver Verwaltungsaufwand gebucht werden muss.

Aufgrund der passiven Anlagestruktur werden die Vermögensverwaltungskosten zukünftig spürbar tiefer ausfallen.

Kostentransparenzquote	31.12.2013
	CHF
nicht kostentransparente Vermögensanlagen	0
Gesamte Vermögensanlagen	619'516'137
Kostentransparenzquote	100%
Total der Vermögensverwaltungskosten laut Betriebsrechnung	2'072'658
kostentransparente Vermögensanlagen	619'516'137
Vermögensverwaltungskosten in % der Vermögensanlagen	0.33%

Da diese Werte laut der entsprechenden Weisung der Oberaufsicht (OAK-BVG) zum ersten Mal auszuweisen sind, bestehen keine vergleichbaren Werte aus dem Vorjahr.

Pensionskasse des Kantons Nidwalden

Entwicklung und Performance (netto) der Portfolios (01.01. - 30.9.2013)

<i>Swisscanto/NWKB</i>	<i>CSAM</i>	<i>Vontobel</i>	<i>Alle Portfolios</i>	
CHF	CHF	CHF		Wert per 01.01.
163'226'236	155'166'409	87'899'565		Einzahlungen / Rückzüge
0	87'843	0		Gesamterfolg
9'318'195	6'367'908	5'264'059		Wert per 30.9.2013
172'544'431	161'622'160	93'163'624		Performance 01.01.-30.9.2013
5.97%	4.67%	6.17%	5.51%	Benchmark 01.01.-30.9.2013
4.95%	4.98%	4.37%	4.80%	Performance 2012 (Benchmark 8.11%)
8.27%	7.51%	8.40%	7.99%	
Swisscanto/NWKB	CSAM	Vontobel		Aufteilung nach Anlagekategorien
				(Performance 1.1.-30.9.2013)
-0.36%	-0.05%	0.69%		Obligationen CHF
-1.51%	-1.53%	-3.85%		Obligationen Fremdwährungen (hedged)
21.43%	21.56%	20.12%		Aktien Schweiz
17.28%	14.62%	14.31%		Aktien Ausland
-5.86%	-6.02%	4.77%		Aktien Emerging Markets
5.54%	3.15%	5.54%		Hedge Funds
-10.83%	-12.80%	-11.12%		Commodities

Performance (netto) der Vermögensverwaltungsmandate im gesamten Jahr 2013

	<i>Quartal 1/2013</i>	<i>Quartal 2/2013</i>	<i>Quartal 3/2013</i>	<i>Quartal 4/2013</i>	2013
Performance	4.68%	-1.22%	2.04%	1.03%	6.60%
Benchmark	4.28%	-1.37%	1.90%	1.50%	6.37%
Differenz	0.40%	0.15%	0.14%	-0.47%	0.23%

Die Underperformance im 4. Quartal 2013 entstand ausschliesslich im Oktober 2013. Sie ist auf eine leichte Underperformance der aktiv bewirtschafteten Mandate sowie insbesondere auf die Umschichtung des gesamten Wertschriftenbestandes (Übergang zur neuen Anlagestrategie sowie Transition von aktiver auf passive Vermögensverwaltung) Ende Oktober zurückzuführen (Investitionsgrad und Gebühren). Die Performance in den Monaten November und Dezember entsprach jener der Benchmark, wie es von einem passiven Anlagestil erwartet werden kann.

Immobilien im Direktbesitz

	31.12.2013	31.12.2012
	CHF	CHF
Wert per 01.01.	80'250'000	78'215'000
Wertvermehrende Sanierungen	258'969	1'985'000
Wertveränderung	3'941'031	50'000
Wert per 31.12.	84'450'000	80'250'000

Bewertungsgrundsätze für die Immobilien

Bei den Immobilien wird zwischen direkten und indirekten Immobilienanlagen sowie angefangenen Investitionen unterschieden. Die Direktanlagen in Immobilien wurden zum Ertragswert bilanziert. Die Firma Werthaus AG hat das gesamte direkt gehaltene Immobilienportefeuille ertragswertbasiert bewertet. Diese Neubewertung führte zu einem Mehrwert von CHF 4.2 Mio. Sämtliche direkt gehaltenen Liegenschaften werden durch die Redinvest Immobilien AG in Stans verwaltet. Indirekte Immobilienanlagen werden zum Marktwert bilanziert.

Pensionskasse des Kantons Nidwalden

Übersicht über die direkt gehaltenen Immobilien:

Postgebäude, 6370 Stans

Dorfplatz 7 und 7a, 6370 Stans

Am Saumweg 9-19, 6370 Stans

Aemättlihof 113 und 115, 6370 Stans

Bahnhofstr. 12 und 14, 6362 Stansstad

Mattli 1-4, 6052 Hergiswil

Hertensteinstr. 6 / Museggstr. 3, 6004 Luzern

Mattstrasse 18, 6052 Hergiswil

Dorfstr. 3, 6362 Stansstad

Hofacherstr. 12 und 18, 5443 Niederrohrdorf

Hofacherstr. 8a/b, 5443 Niederrohrdorf

Total

Verwaltungsgebäude (Büros)

Hotel / Laden / Büros

48 Wohnungen

24 Wohnungen

19 Wohnungen

36 Wohnungen

11 Wohnungen / Gewerbe / Büros

8 Wohnungen / Büros

11 Wohnungen

14 Wohnungen

11 Wohnungen

182 Wohnungen

673 Performance des Gesamtvermögens

	31.12.2013	31.12.2012
	CHF	CHF
Summe aller Aktiven zu Beginn des Geschäftsjahrs	568'347'332	524'713'013
Summe aller Aktiven am Ende des Geschäftsjahrs abzüglich		
Nettoergebnis aus Vermögensanlagen	582'245'323	535'235'116
Durchschnittlicher Bestand der Aktiven (ungewichtet)	575'296'328	529'974'065
Netto-Ergebnis aus Vermögensanlagen	37'962'653	33'112'216
Performance auf dem Gesamtvermögen	6.6%	6.2%

68 Erläuterung der Anlagen beim Arbeitgeber

Kontokorrente mit den Arbeitgebern

	31.12.2013	31.12.2012
	CHF	CHF
Kontokorrente mit den Arbeitgeberfirmen	333'329	855'785
Zinsertrag (netto) auf den Kontokorrenten	0	0

Die Arbeitgeber- und Arbeitnehmer-Beiträge werden monatlich per Ende Monat an die Pensionskasse Nidwalden überwiesen. Es werden angemessene Teilzahlungen geleistet. Bei Teilzahlungen sind grössere Abweichungen möglich. Diese wurden mit der Schlussabrechnung nach Ablauf des Kalenderjahres jeweils überwiesen, so dass keine Verzugszinsen berechnet werden mussten.

7 Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und der Betriebsrechnung

71 Forderungen / Verbindlichkeiten

Forderungen

	31.12.2013	31.12.2012
	CHF	CHF
Übrige Forderungen	0	65'087
Verrechnungssteuer	1'621'699	301'203
Total Forderungen	1'621'699	366'290
Verrechnungssteuer auf Anlagen der Verwaltung	207'546	301'203
Verrechnungssteuer auf Anlagen der Vermögensverwaltungsmandate	1'414'153	1'587'830
Total Verrechnungssteuer	1'621'699	1'889'033

Die Verrechnungssteuern wurden im Berichtsjahr neu vollumfänglich unter dieser Position verbucht. In den Vorjahren waren die Verrechnungssteuern der Vermögensverwaltungsmandate jeweils in den Beständen nach Mandatsbank integriert. Um eine bessere Vergleichbarkeit zu gewährleisten, werden die Vorjahreszahlen auch entsprechend ausgewiesen.

Die Verrechnungssteuerguthaben der Vermögensverwaltungsmandate werden wie in den bisherigen Jahren wieder in die Mandate zurückgeführt.

Pensionskasse des Kantons Nidwalden

Andere Verbindlichkeiten

Die Teilzahlungen der Eidg. Steuerverwaltung für die Verrechnungssteuern betragen im Berichtsjahr CHF 1.2 Mio. Sobald die Schlusszahlung der Eidg. Steuerverwaltung eingetroffen ist, werden die Verrechnungssteuern anteilmässig in die Portfolios zurück überwiesen. Der per Mitte Jahr 2014 fällige Nettobeitrag an den Sicherheitsfonds beträgt CHF 111'174 (Vorjahr CHF 100'485).

72	Hypothekendarlehen an Versicherte	Anzahl Darl.nehmer	31.12.2013	31.12.2012
		2013	CHF	CHF
	Saldovortrag	3	469'000	1'479'000
	Zufluss	0	0	0
	Abfluss (inkl. Amortisationen)	-1	-209'000	-1'010'000
	Total Hypothekendarlehen	2	260'000	469'000
73	Mobilien, Büroeinrichtung, Informatik		31.12.2013	31.12.2012
			CHF	CHF
	Saldovortrag		1'000	2'500
	Anschaffungen		0	0
	Abschreibungen		0	-1'500
	Total Mobilien, Büroeinrichtung, Informatik		1'000	1'000
74	Aktive Rechnungsabgrenzung			
	Das Guthaben aus der Liegenschaftsabrechnung macht die grösste Position aus. Es beträgt per Ende Berichtsjahr CHF 412'349 (Vorjahr CHF 81'238).			
75	Sonstiger Aufwand / Sonstiger Ertrag			
	Der Aufwand und der Ertrag aus Dienstleistungen (Lohnadministration) von je CHF 117'975 (Vorjahr CHF 115'984) verhalten sich ergebnisneutral und sind in diesen zwei Positionen enthalten.			
76	Verwaltungsaufwand		2013	2012
			CHF	CHF
	Personal		216'333	186'109
	Pensionskassenkommission (Entschädigungen)		34'000	27'627
	Pensionskassenkommission (Weiterbildung, Sonstiges)		20'072	29'352
	Arbeitsplatzkosten (Büromiete, Reinigung, Informatik etc.)		67'432	88'413
	Arbeitsplatzkosten (Abschreibungen)		0	1'500
	Revisionskosten		37'757	40'360
	Experte für die berufliche Vorsorge		92'941	104'135
	Aufsichtsbehörde		11'540	9'225
	Diverser Verwaltungsaufwand inkl. Beitrag Verband		48'920	49'782
	Total		528'995	536'503

Eine Kostensteigerung ist bei den Personalkosten zu verzeichnen. Die Arbeitsbelastung auf der Geschäftsstelle infolge Gesetzes- und Reglementsrevisionen erforderte es, dass die Stellenprozente um rund 50 %-Punkte aufgestockt werden mussten.

Anzahl Destinatäre (aktive Versicherte plus Rentner)	3'048	3'009
Verwaltungskosten (ohne Vermögensverwaltung) pro Destinatär in CHF	174	178

8 Auflagen der Aufsichtsbehörde

Seit dem Jahr 2006 sind wir der Zentralschweizer BVG- und Stiftungsaufsicht (ZBSA) in Luzern unterstellt. Die Aufsichtsbehörde hat mittels Verfügung vom 17.01.2014 vom Bericht der Revisionsstelle und von der Jahresrechnung 2012 der Pensionskasse des Kantons Nidwalden ohne Auflagen Kenntnis genommen.

9 Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage

91 Unterdeckung / Erläuterung der getroffenen Massnahmen (Art. 44 BVV2)

Nach Art. 41a BVV 2 erstellt der Experte für berufliche Vorsorge bei Unterdeckung jährlich einen versicherungstechnischen Bericht (Sanierungsbericht). Da der Experte im 2. Quartal 2014 per Bilanzstichtag 31.12.2013 ein ausführliches versicherungstechnisches Gutachten erstellt, entfällt ein separater Sanierungsbericht.

Im Berichtsjahr konnte die Pensionskasse den Deckungsgrad von 90.7% auf 95.6% steigern. Für diese Verbesserung waren das positive Anlageergebnis sowie die Sanierungsmassnahmen verantwortlich. Wie bereits im Vorjahr wurden im Berichtsjahr die folgenden Sanierungsmassnahmen ergriffen:

- Sanierungsbeiträge von Arbeitnehmenden und Arbeitgebenden von je 1.0% der versicherten Löhne;
- Teuerungsbeiträge von Arbeitnehmenden und Arbeitgebenden von je 0.5% der versicherten Löhne zur Tilgung des Fehlbetrags
- Verzinsung der Unterdeckung durch die Arbeitgebenden zum technischen Zinssatz von 3%.

Diese Massnahmen haben den Fehlbetrag im Jahr 2013 gesamthaft um 1.0 Deckungsgradprozent oder CHF 5.93 Mio. reduziert. Ohne diese Massnahmen hätte der Deckungsgrad Ende 2013 somit 94.6% statt 95.6% betragen. Der Anstieg des Deckungsgrads gegenüber dem Vorjahr um 4.9%-Punkte ist damit wieder hauptsächlich auf die positive Anlagerendite von 6.6% zurückzuführen.

Aufgrund der Forderung der Pensionskasse gegenüber dem Kanton in Höhe des Fehlbetrags am 31.12.2013 (Art. 26 Pensionskassengesetz vom 25.09.2013, in Kraft ab 01.01.2014) wird die Pensionskasse am 01.01.2014 keine Unterdeckung mehr ausweisen. Deshalb werden die bisher laufenden Sanierungsmassnahmen per 31.12.2013 aufgehoben. Die Pensionskasse bietet Sicherheit, dass sie ihre Verpflichtungen erfüllen kann. Auf den 01.01.2014 entfällt somit auch die Staatsgarantie.

92 Teilliquidationen

Im Berichtsjahr ist kein Ereignis eingetreten, welches eine Teilliquidation nach sich zieht.

10 Corporate Governance

Der Weisung der Aufsichtskommission des Landrats vom 24.11.2006 wird in diesem Kapitel Rechnung getragen. Für eine Vorsorgeeinrichtung sind Angaben zum Konsolidierungskreis, zu Beteiligungsverhältnissen etc. nicht anwendbar. Die meisten Erfordernisse der Weisung werden bereits im Anhang erläutert. Stichwortartig wird auf diese Angaben verwiesen: Angaben zum paritätischen Führungsorgan (Pensionskassenkommission), seiner Zusammensetzung und Entschädigungen: siehe Anhang, Ziff. 14 und 76.

Die Zusammensetzung ist gesetzlich vorgegeben und ist in den Art. 56 und 57 Pensionskassengesetz umschrieben (vgl. dazu Anhang, Ziff. 14). Die Aufgaben der paritätischen Pensionskassenkommission sind in Art. 59 Pensionskassengesetz geregelt. Weiter sind zahlreiche Reglemente (vgl. Anhang, Ziff. 13) zur Führung der Kasse erlassen worden. Ende Kalenderjahr unterzeichnen die Mitglieder der Pensionskassenkommission jeweils eine Erklärung zur Loyalität in der Vermögensverwaltung inkl. der Offenlegung von Interessenverbindungen (vgl. BVV2 Art. 48f und 48g und ASIP-Charta - www.asip.ch).

Angaben zur operativen Organisation und zur Geschäftsleitung (Verwaltung): Siehe Anhang, Ziff. 14.

Angaben zur Revisionsstelle: Siehe Anhang, Ziff. 15.

11 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Neue technische Grundlagen ab 01.01.2014

Am 01.01.2014 tritt das totalrevidierte Gesetz über die kantonale Pensionskasse (PKG) in Kraft. Dieses sieht in Art. 26 eine Forderung der Pensionskasse gegenüber dem Kanton in Höhe des Fehlbetrags am 31. Dezember 2013 von CHF 28'568'622 vor. Durch die Bilanzierung dieser Forderung, an der sich alle Arbeitgeber beteiligen, steigt der Deckungsgrad auf 100.0% an. Daneben wird per 1. Januar 2014 der technische Zinssatz von 3.00% auf 2.75% gesenkt. Gleichzeitig werden per 01.01.2014 auch die angepassten Leistungen gemäss neuem Vorsorgereglement, gültig ab 01.01.2014, bilanziell abgebildet. Dadurch schlägt sich insbesondere die Senkung der Umwandlungssätze 01.01.2014 entlastend in den Vorsorgeverpflichtungen nieder, indem sich die Rückstellung für den Umwandlungssatz entsprechend reduziert.

Diese Vorgänge haben zur Folge, dass die Vorsorgekapitalien und technischen Rückstellungen nach neuer Bilanzierung am 01.01.2014 CHF 638'489'538 betragen. Mit dem neuen Vorsorgevermögen nach Bilanzierung der Forderung gegenüber dem Kanton gemäss Art. 26 PKG von insgesamt CHF 644'190'580 ergeben sich am 01.01.2014 ein Deckungsgrad von 100.9% und eine Wertschwankungsreserve von CHF 5'701'042.

Pensionskasse des Kantons Nidwalden

Die Vorsorgeverpflichtungen präsentieren sich demnach wie folgt:

Vorsorgekapitalien (in CHF) per	31.12.2013	01.01.2014	Veränderung
Verwendete technische Grundlagen	VZ/2010, 3.00%	VZ/2010, 2.75%	
- Vorsorgekapital Aktive Versicherte	352'524'294	352'524'294	0.0%
- Vorsorgekapital Rentner	249'088'866	251'484'523	1.0%
Total Vorsorgekapitalien	601'613'160	604'008'817	0.4%
Technische Rückstellungen (in CHF) per	31.12.2013	01.01.2014	Veränderung
- Rückstellung für Zunahme Lebenserwartung Aktive	1'644'474	1'644'474	0.0%
- Rückstellung für Versicherungsrisiken Aktive	6'143'454	6'299'224	2.5%
- Rückstellung für Umwandlungssatz	17'524'056	9'042'061	-48.4%
- Rückstellung für pendente Invaliditätsfälle	4'953'160	5'109'706	3.2%
- Rückstellung für Zunahme Lebenserwartung Rentner	2'490'889	2'514'845	1.0%
- Rückstellung für Versicherungsrisiken Rentner	5'097'264	5'146'288	1.0%
- Rückstellung für künftige Teuerungsanpassungen	4'724'123	4'724'123	0.0%
Total technische Rückstellungen	42'577'420	34'480'721	-19.0%
Total Vorsorgekapitalien und Rückstellungen	644'190'580	638'489'538	-0.9%